

# Erasmus Erfahrungsbericht Università degli Studi di Padova, Psicologia

September 2016 bis Februar 2017

## Anreise:

Padua ist eine norditalienische Stadt die durch ihre Nähe zu Venedig sehr gut zu erreichen ist. Mit dem Flugzeug kann man entweder mit Ryanair nach Treviso fliegen und von dort einen Bus nach Padua nehmen oder mit anderen Fluggesellschaften wie Easyjet (z.B. von Stuttgart aus) nach Venedig Marco Polo fliegen und auch von dort einen Bus nehmen (eine Fahrt mit dem Bus kostet 8,50€). Außerdem gibt es die Möglichkeit mit dem Zug über München zu fahren, das hat den Vorteil, dass man nicht darauf achten muss wie schwer das Gepäck ist oder wie viel man mitnimmt. Des Weiteren gibt es auch einen FlixBus der über München von Heidelberg nach Padua fährt. Dies ist wohl die billigste Variante und hat auch den Vorteil, dass man sich bei seinem Gepäck nicht beschränken muss aber dauert fast 17 Stunden. Natürlich kann man Padua auch gut mit dem Auto erreichen, dies kann aber sehr schnell durch Autobahngebühren und Spritpreise recht teuer werden.

## Sprache

Das psychologische Institut der Universität Padua verlangt für Kurse, die in Italienisch gehalten werden, ein Sprachniveau von mindestens A2. Ich würde jedoch unbedingt empfehlen in Heidelberg im Sprachlabor Kurse zu belegen und mit einem B1 Niveau dort anzufangen (das macht den Start glaube Ich um einiges leichter). Vor Ort in Padua gibt es auch ein [Sprachzentrum](#), das für Erasmus Studenten einen Italienisch Kurs für ein Semester kostenlos anbietet, also eine gute Möglichkeit das Italienisch vor Ort zu verbessern. Für die englischsprachigen Kurse verlangt die Uni ein Sprachniveau B2.

Um seine Italienisch-Kenntnisse zu verbessern gibt es auch viele andere Möglichkeiten in Padua. Es ist zum Beispiel sinnvoll, sich ein Zimmer in einer italienischen WG zu suchen, bei den organisierten Tandem Abenden mitzumachen und sich einen Tandempartner zu suchen.

## Unterkunft

Durch das Anmeldesystem der Universität Padua wird man automatisch in den Wohnheimen des [SASSA Service](#) angemeldet (es ist also obligatorisch für die Anmeldung an der Uni sich auch bei den Wohnheimen zu bewerben). Man bekommt dann eine E-mail, ob man einen Platz in einem der Wohnheime bekommen hat oder nicht. Ich persönlich, würde von den Wohnheimen in Padua abraten. Ich selbst habe mir eine WG über eine Facebook Gruppe gesucht und habe von Freunden, die in Wohnheimen gewohnt haben, nur schlechtes über diese gehört. Ausschlaggebend für mich war, dass es dort strenge Regeln gibt und man keinen Besuch empfangen darf. Deswegen habe Ich meinen Wohnheims Platz abgelehnt. Die Möglichkeiten sich eine Wohnung außerhalb der Wohnheime zu suchen sind folgende:

Facebookgruppen:

<https://www.facebook.com/groups/cercocasapadova/?fref=ts>

<https://www.facebook.com/groups/1499627486921983/?fref=ts>

Internetseiten:

<http://www.easystanza.it/>

<http://padova.bakeca.it/>

Wer sich von Padua aus ein Zimmer sucht, sollte auch auf jeden Fall die Anzeigen am Schwarzen Brett der Uni beachten. Dort hängen auch immer Angebote für Zimmer, die an Studenten vermietet werden. Die Preise der Zimmer sind ungefähr so wie hier in Heidelberg, man zahlt 350€ im Durchschnitt. Wichtig bei der individuellen Suche nach einem Zimmer in Italien ist, dass man einen „Codice Fiscale“ braucht. Das ist eine Art Identifikationsnummer die man sich bei einem Bürgeramt beantragen muss. Man bekommt diesen jedoch auch beigelegt in dem „Blue Folder“ (mehr dazu unter dem Punkt **Universität**).

Viele Studenten wohnen in dem Stadtteil *Arcella*, welches das Stadtviertel oberhalb des Bahnhofes ist. Ich persönlich empfand es nachts etwas unangenehm in diesem Stadtviertel alleine unterwegs zu sein, allerdings wohnen dort so viele Studenten, dass man immer jemanden hat, der einen begleiten kann. Am schönsten ist es natürlich, im *Centro* zu wohnen.

### **Universität**

Der Start in der Universität wird einem Erasmus Studenten in Padua eigentlich recht einfach gemacht. Es gibt ein „Buddy- Programm“, was theoretisch bedeutet, dass jeder Erasmus Student einen studentischen Ansprechpartner zugeteilt bekommt.

Das erste was man tun sollte, wenn man in Padua ankommt ist, sich den „Blue Folder“ bei dem [SASSA- Service](#) abzuholen. Darin sind alle wichtigen Dokumente, die man für den Start in Padua braucht (inklusive des Studentenausweis, Codice Fiscale und einigen Dokumenten die man zur Einschreibung bei der Uni braucht). Die Universität veranstaltet eine „Welcome Week“ bei der man alle wichtigen Informationen bekommt. Es gibt es auch ein Treffen für die jeweiligen Fakultäten, sprich auch eines für Psychologie, dort wird einem alles Wichtige zu bürokratischen Anmeldeprozessen für Klausuren, wie man sein Learning Agreement ändert etc. erklärt.

### **Kurse**

Das Kursangebot des psychologischen Instituts ist sehr groß. Es gibt 7 verschiedene Bachelor- Studiengänge und 9 verschiedene Masterstudiengänge. Dementsprechend ist die Auswahl an Kursen und Schwerpunkten riesig und es ist nicht einfach sich rauszusuchen, was man machen möchte. Eine große Hilfe dabei ist die [Website der Uni](#), hier steht zu fast jedem Kurs eine Kurzbeschreibung des Inhalts, sowie Voraussetzungen um an dem Kurs teilzunehmen, welche Lehrmethoden verwendet werden, was für ein Leistungsnachweis man bringen muss, ob es Anwesenheitspflicht gibt, wann der Kurs ist, wo er ist und wie viele ECTS Punkte es dafür gibt. Es gibt auch eine Liste aller Kurse, die in Englisch angeboten werden.

Das Problem ist, dass die Zeiten der Kurse erst Anfang des Semesters veröffentlicht werden und es gut sein kann, dass sich die gewählten Kurse überschneiden da sie oft 2- bis 3-mal pro Woche à 2 Stunden stattfinden. In diesem Falle kann man entweder mit den Professoren reden, ob man immer da sein muss oder man muss sich umorientieren. Klausurtermine werden erst im Laufe des Semesters veröffentlicht.

### **Universitätsalltag**

Es gibt in Padua mehrere Mensen, in denen man günstig Pizza, Pasta und Fleischgerichte essen kann, ein kleines Menü inklusive Getränk bekommt man für ungefähr 4€. Alternativ kann man sich in den zahlreichen Bistros, Bars und Imbiss Ständen sehr leckeres, günstiges Essen kaufen.

Es gibt in Padua keine allgemeine Universitätsbibliothek sondern mehrere kleine Bibliotheken der einzelnen Fakultäten, die zu unterschiedlichen Zeiten auf haben. Außerdem gibt es sogenannte „Study- Halls“ welche man auch zum Lernen nutzen kann. Eine Liste der Bibliotheken findet man [hier](#) und der Study Halls [hier](#).

### **Leben in Padua**

Nun zum wichtigsten Punkt meines Erfahrungsberichtes. Wie lebt es sich in Padua?

Am besten kommt man Padua von A nach B wenn man sich ein Fahrrad zulegt. Eigentlich fährt so ziemlich jeder Student in Padua Fahrrad, leider gibt es dadurch aber auch ein großes Risiko, dass das Fahrrad geklaut wird. Man kann ganz gut ein gebrauchtes, nicht zu teures Fahrrad auf Facebook [kaufen](#) oder in der Stadt in verschiedene Fahrradläden nach gebrauchten fragen. Die öffentlichen Verkehrsmittel in der Stadt sind nicht besonders gut. Es gibt eine Tram die von Norden nach Süden fährt und verschiedene Buslinien, die aber eigentlich nie nach irgendeinem Zeitplan fahren. Allerdings kann man mit dem Zug ziemlich schnell und günstig in die schönen umliegenden Städte und Dörfer fahren. Zum Beispiel kommt man für 4,20€ pro Fahrt in 26 min nach Venedig. Ich würde jedem empfehlen, sich Paduas Region, Venetien anzuschauen. Es lohnt sich sehr, Tagestrips in Städte wie Verona, Trentino, Venedig etc. zu machen.

In Padua selbst kann man ein sehr italienisches Leben führen. Mein persönliches Highlight der Stadt ist der Wochenmarkt auf dem Piazza delle Erbe auf dem man frisches und gutes Gemüse und Obst für wenig Geld einkaufen kann. Padua ist eine lebhafte Studentenstadt, in der es zahlreiche gute Cafés, Bars und Restaurants gibt. Man kann eigentlich jeden Tag gut essen gehen und es ist Tradition, abends auf einem der zahlreichen Plätzen einen Aperol Spritz zu trinken. Da die Stadt nicht sehr groß ist, kann man in der Innenstadt gut alles zu Fuß entdecken und sich sein eigenes kleines Lieblingscafé, seinen eigenen Lieblingspizzabäcker und seine eigene Lieblingsbar suchen.

Für Erasmus Studenten gibt es ein riesiges Angebot an Spezial Preisen, organisierten kulturellen Veranstaltungen, Partys und Ausflügen. Meistens wird alles von der Erasmus Organisation [ESN](#) organisiert, die auch in der „Welcome Week“ sehr viel Programm anbieten, bei dem man Leute kennen lernt und erste Freundschaften schließen kann. Es ist nicht so einfach „Einheimische“ kennen zu lernen deswegen würde Ich, wie schon erwähnt,

versuchen in eine italienische WG zu ziehen. Bei den organisierten Tandem- Abenden von ESN kann man auch gut italienische Studenten kennen lernen.

Alles in einem kann ich jedem das Erasmus Semester in Padua nur empfehlen! Italien hat eine wunderschöne Kultur und in Padua zu leben ist sicher eine der besten Möglichkeiten, diese kennen zu lernen.